

Vorstellung.

Partenkirchen. Regen. Haus Gibson. Liesl in der Villa Döllgast. Sieht viel besser aus, ist sehr gut aufgelegt. Wir nachtmahlten dort, in Gesellschaft einer Prager Dame Frau Behringer.

14/11 Partenkirchen.-

Nm. im Hotel spricht mich eine Dame an, in mittleren Jahren. Nach ein paar gleichgiltigen Sätzen weist sie auf die vor ihr liegenden Couverts: „Wenn Sie Ibsen verehren (von dem noch nicht die Rede war), müssen Sie meinen Namen kennen.“ Es ist die „Maisonne eines Septembermorgens“, Fr. Bardach. Im weitem Verlauf des Gesprächs beklagt sich die Maisonne, daß ihr Georg Brandes nur einmal für das Buch (das Ibsens Briefe an sie und Aufsätze von Brandes enthielt) 300 Mark geschickt habe. . . Sie reist in der Welt herum, lebt nur in Hotels, ist etwas affectirt, nicht sehr klug, wohl hysterisch und im Grunde bedauernswerth.-

Abends bei Liesl mit Frau Ascher genachtmahlt.

15/11 In der Sonne spazieren mit Liesl und Olga und Frau Ascher.-

Nm. auf unserm Balkon in der Sonne, Kussmauls Erinnerungen lesend.

Mit O. bei den Antiquitätenhändlern Fuchs, und Simon.

Bei Liesl genachtmahlt.-

16/11 Früh bei Dr. Renner über Liesl. (Mäßiger Arzt.) Ich untersuchte sie dann laryngoskopisch, fand eine nicht ganz unverdächtige Schwellung. Telephonirte mit ihrem Halsarzt Dr. [Hornke].

Liesl und Fr. Ascher zu Tisch bei uns.-

Gepackt. Abschied von Liesl. Nach München. Auf der Bahn Gusti und Mizi Glümer (letztere mit der Perücke aus dem Feldherrnhügel), sie nachtmahlten mit uns und benahmen sich komisch. Abfahrt.-

17/11 Ankunft in Wien. Nach Hause. Die Kinder entzückend.-

Fr. Pollak. Allerlei Correspondenz etc. erledigt. Stephi vor Tisch, etwas stolz, daß man sie als Erna gut getroffen findet. (Das Stück war längst fertig, als wir sie kennen lernten.)

Nm. mit O. zu Bachrachs. Dortselbst Wassermann, der eben die Aufführung zweier Einakter (Hockenjos und Gentz) in Berlin hinter sich hat. Mit W., Mimi, Stephi zu dem vor wenig Tagen enthüllten Kainz Denkmal in den Meridianpark. (Von Jaray; kunstgewerblich anständiges, aber künstlerisch unbeträchtliches Ding.) -

Allerlei geordnet.-

18/11 Vm. bei Gisa, Lose in die Bank getragen.

Bei Heller, dem Buchhändler, die Kalmarsche Kainzbüste (schön);